

Zur Eröffnungsfeier der Sperrmauer in der Berger Ochenschlucht

Zur Sperrmauer-Einweihung
seima do – sogn „Grüß Gott“!
Dos Werk is gelungen,
und die Feier Gebot.

Dem festlichn Onloss
werd Rechnung getrogn,
ols Schuelkinder wölln mir
dazue a wos sogn!

Wir wochsn in die Zukunft
ols nächste Generation,
drum geht uns da Naturschutz
besonders viel on!

Die EU tuet bestimmen
und Richtlinien gebm.
In dem Foll für's Wossa -
und Wossa is Lebm!

Wo `s sunst oft bessa is
Mauan zu sprengen,
gibt die Sperrmauer Sicherheit
do in der Engen.

Sie zügl die Gewolt,
de Verderbm kann bringen,
und vasuecht sie
in menschliche Grenzn zu zwingen.

Die Planung hot vor olln
da Sicherheit gegoltn,
es bleibt für Pflonzn und Tiere
da Lebmsraum erholtn!

Dos Restwossa derf weitahin
ols „Feistritzboch“ rinnen,
wo Gäste und Einheimische
erholn sich kinnen.

Er schofft stille Oasen
und da Wold nebmon,
wo da Mensch vom Olltog
erholn sich kann.

Doch den Müll bittschien mitnehm',
dos möchtn mir Schüela euch sogn ,
doss mir nit müessn
säckweis' Obfoll zommtrogn!

Die Bitte richtn mir
on die Jungen und Oltn.
Helft's mit –
dos Naturjuwel zu erholtn!

Und unser Danke
gilt besonders heut olln,
den Gemeindeverontwortlichn, den Planern,
den Erbauern - und denen – de zohn!

Dos Wossa für's Lebm,
die Mauer, um zu schützn –
so soll künftign Generationen
dos Menschwerk nützn!